

Bühnenreif
Mieten Sie preiswerte Hebebühnen von 6 bis 40 Meter



40 m
6 m

EGEX AG
Hauptstrasse 181
4625 Oberbuchsitzen
Telefon 062 393 29 63
Telefax 062 393 27 80
www.egex.ch

Unser Know-How für Ihre Sicherheit



Schliesstechnik & Schlüsselservice · Inh. Urs Studer
Solothurnerstrasse 1 · 4601 Olten
062 212 30 50 · www.kellenberger-olten.ch

Ihr Spezialist für:
Einbruchsicherungen
Schliessanlagen
Briefkästen
Tresore

Notöffnungsdienst



VON ROHR

Holzbau
Bedachung
Fensterbau
Schreinerei
Küchenbau

von Rohr Holzbau AG
Bleumattstrasse 1, 4622 Egerkingen
Telefon 062 388 89 00

www.vonrohr-holzbau.ch



Wo macht Kochen Freude?

FT Fenstertechnik, Küchen- + Holzbau AG

4612 Wangen b.O. Tel. 062 388 32 88

www.ft-ag.ch



lungomare RESTAURANTE

Leichte Gerichte, feine Desserts, laue Nächte, gemütliches Ambiente.

DER SOMMER KOMMT!

Aarburgerstrasse 6 | 4600 Olten
Tel. 062 296 15 15 | www.lungomare.ch

RE/MAX landet in Olten!



Tag der offenen Tür:
2. Juli 2016 ab 10 Uhr

Vertrauen Sie Ihrem Immobilien-Profi.
RE/MAX your home
Dornacherstr. 10, 4600 Olten

www.remax.ch




stadt anzeiger

Heute mit Repaircafé Olten Artikel

AMTLICHES PUBLIKATIONSORGAN DER STADT OLTEN

Olten, 16. Juni 2016 | Nr. 24 | 84. Jahrgang | Auflage 45 786 | Post CH AG



Schlagersängerin Jessica Ming ist bei der ersten Schlagernacht in Olten mit dabei. (Bild: ZVG)

Powerfrau heizt Olten ein

SCHLAGERNACHT OLTEN
Am Samstag, 18. Juni findet zum ersten Mal in Olten die Schlagernacht statt. Organisatorin und Unternehmerin Jolanda Plüss rechnet mit rund 3'500 Besuchern. Mit am Start ist Jessica Ming. Die Luzernerin will in Olten einheizen und erzählt, wie sie in die Schlagerszene «schlitterte».

HAKAN AKI

Sie lebt ihren Traum. Für Jessica Ming ist Singen eine Passion. Schon ihr Grossvater hat Musik gemacht. Bei seiner Beerdigung sang Jessica ihrem Grosspapa ein «Abschiedslied». Schnell wurde klar: Die kleine «Jessy» hat das Zeug zu einer ganz Grossen. Heute ist Jessica Ming nicht mehr aus dem Schlagerbusiness wegzudenken. Die sympathische Sängerin haute schon als kleines Kind in die Tasten. «Ich habe Keyboardspielen gelernt. Zusammen mit meinem Sohn Raffael zupfe ich heute an den Saiten der Gitarre», sagt die wissbegierige Luzernerin. Der eiserne Wille und das Talent scheint der sechsjährige Sohn von «Mami» geerbt zu haben. «Raffael wollte schon immer mal mit mir auf der Bühne stehen. Es ist also nicht ausgeschlossen, dass er einmal in meine Fussstapfen treten wird», lacht Ming.

Ming singt sich in den Vordergrund

Als Sängerin entdeckt wurde Ming im Jahr 2004. «Ich stand als Background-Sängerin mit diversen Künstlern im Studio und fand mich plötzlich selbst mit dem Mikrophon in der Hand vor der Band», sagt die 32-Jährige über den Start ihrer Karriere. Mit Titeln wie «Als könnt ich fliegen» von Christina Bach oder «Zu nah am Feuer» von Tommy Mustac bewies Jessica

Ming, dass sie keine «Eintagsfliege» ist. Karriere und Kind unter einen Hut zu bekommen, sei nur dank ihrer Familie und ihrem Partner möglich. «Sie halten mir den Rücken frei und lassen mich meinen Traum leben und erleben», erzählt Ming.

Die grosse internationale Bühne

Als aufstrebender Star am Schlagerhimmel qualifizierte sich Jessica Ming 2006 für den internationalen Grand Prix der Volksmusik. Mit ihrem Song «Sing a Song» brachte die Schweizerin die bayerische Landeshauptstadt München zum Beben. Mit der Startnummer 12 belegte Ming den undankbaren vierten Platz. Ihrer Karriere tat das keinen Abbruch. «Papa Schlumpf» Vater Abraham gestattete der Sängerin seinen Song «Schalali Schalala» auf Schweizerdeutsch zu performen. «Ich bin stolz, dass ich all das aus eigener Kraft geschafft habe.» Anders als andere Schlagerstars hat Jessica Ming nicht an einem Castingformat im Fernsehen teilgenommen. «Jeder geht seinen eigenen Weg. Das ist der Weg, der für mich der richtige war», so Ming. Neben verschiedenen Duetten mit Andy Borg, Adrian Stern oder Gilbert trat Jessica Ming auch im «Musikantenstadl» auf.

Nicht immer einfach

In der Schlagerszene, in der der «alte Hase» seit 2006 Fuss gefasst hat, fühlt sich Jessica Ming sehr wohl. «Die Musik gibt mir Energie und ich genieße die Zeit auf der Bühne», sagt sie. Trotzdem gäbe es Momente, in denen der Trubel um ihre Person nicht ganz einfach sei, verrät der «Schweizer Schlagerstar». Mit Kickboxen sorgt die sportbegeisterte Schweizerin in solchen Momenten für den nötigen Ausgleich. «So bekomme ich den Kopf frei und kann mich wieder sammeln», fügt die ehrgeizige Sängerin an. «Immer wieder sonntags», wenn die singende Frohnatur einmal nicht im Freizeitpark Rust auf der Bühne steht, geht sie mit ihrem Sohn gerne auf den Spielplatz.

Jessica Ming kann auch anders

Wer Jessica Ming aber nur mit der Schlagermusik in Verbindung bringt, tut ihr unrecht. Mit der Veröffentlichung ihres Albums «Ich bin stark» im Jahr 2011 zeigt Ming nämlich, dass sie auch anders kann. Die Luzernerin mischt der Schlagermusik moderne Pop-Töne bei und präsentiert eine persönliche «Scheibe» Musik. Wer Jessica Ming näher kennt, weiss, dass sich das Energiebündel nicht auf ihren Lorbeeren ausruht. Denn sie steht bereits mit einem neuen Projekt in den Startlöchern. «Meine Lieder werden momentan verrockt. Das heisst, es wird ein neues Album geben», verrät die Sängerin. Wann dieses erscheinen wird, will sie noch nicht verraten. Gut Ding will bekanntlich Weile haben. Wer die Wartezeit auf das Album trotzdem mit «Ming-Musik» überbrücken will, hat an der ersten Oltner Schlagernacht die Gelegenheit dazu. Am Samstag, 18. Juni steht der Schlagerstar unter anderem zusammen mit Grössen wie Nick P, Claudia Jung und Francine Jordi auf der Bühne. Moderiert wird der Abend von Andy Borg. «Ich wünsche der Organisatorin Jolanda Plüss für die Premiere alles Gute», so die Sängerin. Eines ist sicher: Die Sterne, die Jessica Mings Namen tragen, werden so schnell nicht verblassen.

> STECKBRIEF

Name: Jessica Ming
Geburtsdatum: 21. Februar 1984
Hobbys: Kickboxen, Joggen
Beruf: Sängerin (einst eine kaufmännische Ausbildung)
Genres: Schlager, Rock, Pop

TV Auftritte: Musikantenstadl, (SRF, ZDF, ORF) «Immer wieder sonntags» (ARD), Grand Prix der Volksmusik in Zürich und München (SRF, ZDF, ORF) u.v.m.

Instrumente: Keyboard, Gitarre
www.jessicaming.ch

Fassbar



Das sichere Gefühl.  Aargauische Kantonalbank
Olten Gösigen Gäu

Daniel Kissling Gemeinschaft



DANIEL KISSLING, Kulturschaffender und Barkeeper. (Bild: M. Isler)

Früher klagte man in dieser Stadt über den Nebel. Heute stellt man erschrocken fest: So viel Nebel gibt es hier gar nicht mehr. Dafür regnet es jetzt. Überall, hat man das Gefühl, und immer. Vorgestern regnete es und gestern und heute und sehr wahrscheinlich auch morgen, wobei es gar keine Rolle spielt, dass in dem Moment, in dem ich das hier schreibe, Dienstag ist, die meisten von euch diese Worte aber erst am Donnerstag lesen werden oder am Freitag oder gar nicht. So oder so wird das mit dem Regen wohl oder übel dann immer noch stimmen. Übers Wetter klagen geht immer. Zu heiss, zu kalt, zu windig, zu nass – kein universelleres Thema gibt es. Annähernd so alters-, standes- und vielleicht mittlerweile auch geschlechterübergreifend ist derzeit nur noch ein Thema: Fussball. Mich persönlich interessiert die Sache zwar wenig, doch muss ich zugeben: In einer Welt, in der wir uns alle in unsere Blasen und Szenen und kleinen Facebook-Gruppen zurückziehen, in denen man TV-Serien nicht mehr gemeinsam im Fernseher zur Prime Time, sondern alleine irgendwann auf dem Laptop schaut, ist eine Fussballmeisterschaft ein letzter grosser Teil niederschwelliger Gemeinschaft. Natürlich gibt es jene, die von dieser Massenbegeisterung profitieren wollen und daran ist auch gar nichts auszusetzen. Sportgeschäfte und Gastronomie, Sponsoren und Medien stimmen munter ein in den EM-Rausch. Nur das Wetter, das lässt sich davon nicht beeindrucken und so ärgerlich das für Festbank-Profiteure auch sein mag: Jetzt kann man beim Smalltalk sowohl über Fussball diskutieren als auch übers Wetter klagen und wer weiss? Vielleicht kommen wir ja so einander wieder etwas näher.